

9. NEWSLETTER REGIONALGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG (BM) – 06/14

- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Spotlight
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum



VORWORT

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

wussten Sie es schon? Am heutigen 18. Juni 2014 wird der „Tag der Mediation“ erstmals begangen. Er geht zurück auf eine Initiative der großen deutschsprachigen Mediationsverbände aus Österreich, Deutschland und der Schweiz (BAFM, BM, BMWA, ÖBM, ÖNM, SDM, SKWM, SVM) aus dem Jahre 2013. Die Beteiligten unterzeichneten bei einem Arbeitstreffen die sogenannte „Wiener Erklärung“ und bekräftigten dadurch das gemeinsame Interesse, den Mediationsgedanken weiter zu verbreiten unter anderem durch die öffentlichkeitswirksame Durchführung des Internationalen Tags der Mediation. Der Österreichische Bundesverband Mediation (ÖBM) ist bereits im ersten Jahr aktiv geworden und hat eine breite Öffentlichkeitskampagne gestartet. Wir – die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg – überlegen erste Ideen für einen „Tag der Mediation“ in 2015 mit vielen kleinen Informationsveranstaltungen und Aktionen oder aber einer großen Veranstaltung. Lassen Sie uns gemeinsam gute Gelegenheiten schaffen, den Mediationsgedanken auch und gerade regional weiterzutragen.

Bereits in diesem Newsletter setzen wir den Multiplikationsgedanken weiter um, in dem wir Euch und Sie als AutorInnen suchen, um die Vielfalt der Anwendungsgebiete für Mediation im Raum Berlin-Brandenburg noch sichtbarer zu machen. Wir informieren Sie zudem über den den Stand der turnusgemäßen Wahl der Ländergruppenleitung und über die KandidatInnen.

Ebenfalls in dieser Ausgabe finden sich kurze Veranstaltungsrückblicke – angefangen mit der AustauschBar und dem Regionalgruppentreffen bis hin zum 8. Berliner Mediationstag. Und wir laden Sie sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam das rauschende Sommerfest zu feiern. Einige Kurznachrichten sowie interessante Veranstaltungshinweise aus der Region Berlin-Brandenburg rund um das Thema „Mediation und Konfliktmanagement“ schließen sich an. Eine Neuerung des Newsletters findet sich in der Rubrik „Spotlight“, die in dieser Ausgabe einen Aufruf zur „Mission Possible“ enthält: Wir möchten von Ihnen wissen, wie die Mediation in Ihre konkrete Umwelt kommt?

Wir wünschen Euch und Ihnen wie immer Spaß beim Lesen und beim Stöbern in den zahlreichen Veranstaltungshinweisen

Alexandra Bielecke und Lena Kleine-Börger

AKTUELLES AUS DER REGIONALGRUPPE

CALL FÜR PAPERS: BEITRÄGE FÜR DEN NEWSLETTER DER REGIONALGRUPPE - GEMEINSAM VIELFALT SICHTBAR MACHEN!

Liebe Leser, liebe Leserin,

was hat Sie bisher daran gehindert, einen kurzen Beitrag für den Newsletter zu verfassen? Ihnen fallen spontan einige Argumente und doch keines ein?

Das Redaktionsteam des Newsletters hat sich über eine Zusammenarbeit mit Ihnen Gedanken gemacht:

1. Interesse oder Zufall?!

Sie haben eine Veranstaltung besucht, die „Mediation“ im weiteren oder engeren Sinn zum Thema hatte? Sie haben in der Zeitung von einem Mediationsverfahren gelesen, das auch andere MediatorInnen in der Region Berlin-Brandenburg interessieren könnte? In Ihrem Kiez gibt es eine Initiative die das Thema Mediation auf die eine oder andere Art und Weise umsetzt oder angeht?

2. Spontaner Impuls, Bedürfnis oder Pflichtgefühl?!

Sie würden das Ergebnis der Veranstaltung gerne mit anderen teilen und / oder auf die Initiative in Ihrem Kiez aufmerksam machen? Sie könnten sich vorstellen, einen kurzen Bericht zu verfassen?

3. Unsere Unterstützung für Ihren angenehmen Schreibprozess!

Sie möchten sich gerne zu unserer aller Gunsten mitteilen, wissen aber nicht wie und in welchem Umfang? Kein Problem!

Wir haben für Sie einen Leitfaden erstellt, der Ihnen eine Orientierungshilfe bietet und Ihnen einen Start für das Verfassen von kurzen Beiträgen erleichtert. In Kürze steht dieser auf der Homepage der Regionalgruppe bereit.

Ihr Beitrag muss nicht perfekt sein! Wir redigieren Ihren Text nach Rücksprache mit Ihnen, so dass wir beide mit diesem zum Erscheinungstermin des Newsletters zufrieden sind.

4. Call for papers and participation

Das Redaktionsteam des Newsletters möchte Sie einladen, an der aktiven Gestaltung der Mediationslandschaft in Berlin und Brandenburg mitzuwirken und Ihrem bereits wachsamem Auge und Ohr für's Mediationsgeschehen in der Region ein Sprachrohr bieten.

Wir und die LeserInnen des Newsletters freuen uns / sich über Ihre Hinweise und Beiträge!

Herzlich, Ihr Redaktionsteam

NEUWAHL DER BM-LÄNDERGRUPPENLEITUNG 2014 – VORSTELLUNG DER KANDIDATINNEN

Wie bereits im letzten Newsletter (Ausgabe 03/2014) berichtet, steht die turnusgemäße Neuwahl der Ländergruppenleitungen des Bundesverbandes MEDIATION e.V. kurz bevor. Für die Leitung der Ländergruppe NORD, der die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg angehört, haben sich vier KandidatInnen gemeldet. Sie werden im Folgenden näher vorgestellt:

Dr. Christa D. Schäfer



... ist Pädagogin, Coach, Sozialmanagerin, Supervisorin, Systemische Beraterin sowie Mediatorin und Mediationsausbilderin BM. Sie ist in verschiedenen Mediationsbereichen freiberuflich tätig, hat viele MediatorInnen trainiert bzw. supervidiert und das MediationsZentrum Berlin aufgebaut.

Seit 12 Jahren ist sie Mitglied im BM und seitdem in verschiedenen Fachgruppen tätig. Christa Schäfer hat verschiedene Aufsätze und Fachbücher zur Mediation

verfasst und schreibt wöchentliche News für ihren Mediationsblog.

Bereits in der letzten Wahlperiode hatte sie zusammen mit Uwe Reichertz-Boers die Ländergruppenleitung inne. Als Mitglied der Ländergruppenleitung möchte sie die Belange der Mediation vertreten und Menschen zu diesem Thema zusammenführen.

Uwe Reichertz-Boers



... ist Dipl. Sozialpädagoge, Mediator und Mediationsausbilder BM. Er verfügt über Zusatzqualifikationen im sozialen Management und in motivierender Gesprächsführung und als Business Coach. Er ist Mitglied im Bundesverband seit 2000 und Mitglied in der Fachgruppe MIO und in der Anerkennungskommission.

Weitere Tätigkeiten waren die Organisation und Ausgestaltung einer Ausstellung auf der DIDACTA und die Mitarbeit und Organisation beim Mediationskongress 2010 in Berlin. Er ist Wahlberliner, lebt und arbeitet schwerpunktmäßig in Hannover und ist Geschäftsführer der SOPRA GbR und SuPA GmbH. Seit 20 Jahren hat er in Führungspositionen inne.

Bereits in der letzten Wahlperiode war er als Ländergruppenleiter tätig. Er möchte den BM verstärkt auch in Niedersachsen vertreten. Besonders wichtig sind ihm die Weiterentwicklung und Umsetzung der Qualitätssicherung.

Günter Hartmann



... ist Trainer, Coach und Mediator. Er ist seit 25 Jahren freiberuflich als Coach und Kommunikationstrainer und seit acht Jahren in verschiedenen Bereichen als Mediator, speziell als Wirtschaftsmediator, tätig.

Er ist seit vier Jahren Mitglied im Bundesverband MEDIATION e.V. und dort in der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg aktiv. Seit acht Jahren arbeitet er im MediationsZentrum Berlin e.V. mit und ist seit April 2014 erster Vorsitzender des Vereins.

Seine Anliegen sind es, Mediation breiter bekannt zu machen, die Gemeinwesenmediation neu zu beleben, neu ausgebildeten MediatorInnen den Berufszugang zu erleichtern und die Kompetenzen von MediatorInnen zu

fördern. In der Ländergruppenleitung möchte er diese Anliegen mit anderen Menschen umsetzen und in der Ländergruppe verstetigen.

Sascha Boettcher LL.M.



... ist systemischer Berater, Vater von zwei Kindern, Geschäftsführer in verschiedenen GmbH's, 2004 in der Handelskammer Oslo und ist Mediator seit 2007/2008. Ein Tätigkeitsfeld ist die Projektbegleitung bei Infrastrukturprojekten. Er verfügt über Politik- und Verbandserfahrung, Kenntnisse in OE insbesondere durch 4 Jahre Mitarbeit in der KGOE und als ehemaliges Vorstandsmitglied des BM e.V. Gründung von Unternehmensinitiativen, streit:fair – ehrenamtliche Gemeinwesenmediation und Konfliktvermittlung im Kreis Schleswig zählen ebenso zu seinen beruflichen Aktivitäten.

Er möchte Mediation in der Gesellschaft noch stärker verankern. Zum einen die Vielfalt und Interdisziplinarität und zum anderen die Verbindung von ehrenamtlichen und beruflichen Mediatoren. Ihm ist es eine Herzensangelegenheit die Herkunft und Tradition des Verbandes im Einklang mit Veränderungsbereitschaft und Zukunftsfähigkeit zu bringen, indem er ein offenes Ohr für alle hat.

Wie geht es nun weiter?

Am 27. August 2014 werden in Hamburg in der Zeit von 13:00 – 15:30 Uhr die KandidatInnen für die zukünftige Leitung aller drei Regionen – Nord, Mitte und Süd – mit den wahlberechtigten Delegierten aus den verschiedenen Regionen zusammen kommen. Die KandidatInnen stellen sich den Delegierten ihrer Region persönlich vor, bevor die Stimmabgabe beginnt.

Für die Regionalgruppe Berlin-Brandenburg wurden diese Delegierten, die stellvertretend für die Mitglieder einer Regionalgruppe die neue Ländergruppenleitung wählen, auf dem Treffen am 26. Februar 2014 per Wahl bestimmt. Michael Hirschfeld hat durch seine Wahl als erster Delegierter das Mandat zur Wahl der Ländergruppenleitung erhalten. Für den Fall, dass er verhindert ist, geht das Mandat auf Mary Cornelia Baßler über. Sollte auch Mary C. Baßler verhindert sein, wird das Leitungsteam der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg das Mandat übernehmen.

Die Regionalgruppe Hamburg wird die Wahlleiter stellen und die Wahl durchführen.

Für eventuelle Rückfragen zum Procedere oder Rückmeldungen zu den KandidatInnen steht Dr. Christa Schäfer für die Ländergruppenleitung NORD unter christa.schaefer@bmev.de zur Verfügung; alternativ sind Juliane Ade bzw. Alexandra Bielecke für die Leitung der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg unter rg-berlin-brandenburg@bmev.de ansprechbar.

*Dr. Christa Schäfer (für die Ländergruppenleitung NORD) und
Alexandra Bielecke (für die Leitung der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg)*

AUSTAUSCHBAR MIT FÜHLBAR-FAKTOR

Unter dem Motto „Verbindung von Mediation und Coaching mit dem Schwerpunkt der nonverbalen Kommunikation“ lud die AustauschBar Anfang April 2014 Interessierte ins Café CoCo (Coffe & Coaching) ein. Rund 22 Personen sind der Einladung gefolgt und kamen – neben einem liebevoll zubereiteten Buffet und repräsentativen Räumlichkeiten – in den Genuss eines Vortrages und der Demonstration von Körperübungen durch Ute Terrey.



Café CoCo

Nach einer Einführungsrunde mit Hilfe der Frage, was die Anwesenden mit dem Thema verbinden, in welchen Bereichen sie tätig sind (Mediation, Coaching, Beratung) und was sie schließlich zur Teilnahme motiviert hat, wurde schnell deutlich, dass das Thema „Haltung“ am Abend eine Rolle spielen würde: Ob eine Person eher MediatorIn oder Coach ist, was die beiden Disziplinen verbindet und worin ihre Unterschiede liegen, wurde im Laufe des Abends thematisiert und diskutiert.

Während im Coaching der Fokus „Nonverbales“ explizit als Auftrag verstanden werden kann und Coachees mit der Frage nach ihrer Präsenz ein Coaching aufsuchen, hat die Körpersprache in der Mediation eher eine begleitende aber dennoch nicht zu unterschätzende Funktion. Ob eine Person beispielsweise einen Perspektivwechsel vollzieht, ob sie ihre innere Haltung in Bezug auf etwas manifestiert oder ob sich diese in einem Übergang befindet, sei für MediatorInnen anhand der Körpersprache lesbar. Als interessantes Moment wurde diesbezüglich die vermeintliche „Bewegungslosigkeit“ näher betrachtet. Eine scheinbare Starre in Haltung, Mimik und Gestik verweise vielmehr darauf, dass die Person in dem Augenblick intensiv mit einer Wahrnehmung der Veränderung ihrer Grundsätze beschäftigt sei, welches zur Irritation und damit zunächst zu einer Manifestation in der Körperhaltung führe.

Augenblicke der Selbstwahrnehmung und Aha-Effekte konnten vor allem dort erhascht werden, wo Ute Terrey die Bedeutung des Beckens als stärkstes nonverbales Moment darstellte: Mit kleinen Demonstrationen zur Aufrichtung und Stellung des Beckens verdeutlichte sie die Wirkung von Eigen- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf die eigene Haltung und Präsenz durch eine minimale körperliche Veränderung.

Alles in allem war der Abend eine Einladung dafür, prospektiv die eigene Körperwahrnehmung verstärkt zu forcieren und die Wahrnehmung der Körpersprache des Gegenübers intensiver in die eigene Alltagspraxis als Coach, MediatorIn, BeraterIn einzubauen.

Lena Kleine-Börger

REGIONALE IMPULSE FÜR DIE MEDIATION IN BERLIN-BRANDENBURG

Insgesamt 17 Personen sind der Einladung gefolgt, sich am 12. April 2014 zum Regionalgruppentreffen in einem entspannten Rahmen auszutauschen und gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Es war das zweite Mal, dass hierfür ein Samstagvormittag gewählt wurde und ein Zeitrahmen von vier Stunden für den Austausch zur Verfügung stand.

Der Tag teilte sich in mehrere Abschnitte auf (siehe nebenstehende Abbildung). Einen inhaltlichen Impuls bot Signe Stein mit einer Vorstellung der Methode „Kollegiale Fallberatung“. In einer der sich anschließenden Arbeitsgruppen wurde dieser Input für die Besprechung eines Mediationsfalls unmittelbar aufgegriffen.

Andere Gruppen beschäftigten sich mit dem Thema, wie die Mediation in der Politik oder im Sport voran gebracht werden kann.

Außerdem wurden konkret umsetzbare Ideen entwickelt, die zur einer gesteigerten Sichtbarkeit der MediatorInnen aus der Region Berlin-Brandenburg führen. In diesem Rahmen soll z.B. die Aktion „Wir zeigen Gesicht“, die angesichts des ersten gemeinsamen Mediationskongresses der Berufsverbände BAFM, BM und BMWA im Jahr 2012 in Ludwigsburg für die bundesweite Vorstellung der Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg ins Leben

Regionalgruppentreffen B-B, BIt e.V.

Verlauf

- 14.20 Ankommen, Pause...
- 14.20 Begrüßung
Ich bin heute hier, um...
Verlauf vorstellen
- 14.45 Impuls
- 15.00 Anwesende Anliegen + Vorhaben sammeln: laufende / neue 15'
- Anliegenphasen 30'
15.15 15.45 16.15
- 17.00 Berichte aus den Gruppen Ergebnisse, ggf. nächster Schritt 15'
- 17.20 Runde: Wie war's heute ?
- 17.30 Aufräumen
- 18.00 Schluss



Arbeitsimpressionen

gerufen wurde, für den zweiten Kongress im November dieses Jahres wiederbelebt werden. Auch die Homepage könnte für die Darstellung der Mitglieder genutzt werden. Die Konkretisierung dieser Vorhaben wird auf dem nächsten Treffen der Regionalgruppe fortgesetzt werden; es findet am 07. Juli 2014 gemeinsam mit dem Stammtisch statt.

Zudem nahm das „Support-Team“ eine konkretere Form an. Die Gruppe von Menschen, die für die Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen der Regionalgruppe (wie z.B. für den Transport von Materialien oder aber zur Betreuung von Informationsständen u.v.m.) zur Verfügung steht, wird zukünftig von Günter Hartmann koordiniert. Weitere InteressentInnen sind jederzeit sehr gern willkommen und können sich unter folgender E-Mail-Adresse melden: rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Juliane Ade und Cornelia Stauß

8. BERLINER MEDIATIONSTAG - WARUM DU NICHT TUST, WAS DU SAGST

Es ist doch immer wieder erstaunlich, welche Locations sich noch in den Tiefen Berlins verbergen. Hätte man in Laufnähe zum Berliner Hauptbahnhof mit dem Jugendgästehaus ein Gelände mit locker gestreuten Bauten erwartet, zwischen denen man auf schmalen Wegen lustwandeln und QiGong machen kann?

Weniger überraschend aber nicht minder interessant waren die neurobiologischen Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Roth vom Institut für Hirnforschung der Universität Bremen über das Verhältnis von Verstand und Gefühlen bei Entscheidungen.



Prof. Dr. Dr. Roth im Gespräch mit Teilnehmenden (© Jens Winter)

Die Nähe zur Psychologie in seinen Erläuterungen war eng, was in mediativen Wirkungs- / Handlungsfeldern jedoch kein Hindernis, sondern vielmehr eine Bereicherung ist. MediatorInnen spüren ohnehin oftmals intuitiv, was die MediantInnen im Kern bewegt. Den Fokus auf die Verbindung zwischen der Intuition und Erkenntnissen aus der Hirnforschung zu legen, trifft daher einen wesentlichen Kern der mediativen Arbeit. Wieder einmal haben Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp, Veranstalter des Berliner Mediationstages, ein gutes Gespür für ein interessantes Themengebiet bewiesen, das den Blick über den Tellerrand der eigenen Profession ermöglicht.

Ein wichtiges Fazit dieses 8. Berliner Mediationstages war für mich, dass neben dem Schürfen nach Gefühlen und Bedürfnissen auch das Verstehen der Vorgeschichte der Beteiligten eine ganz praktische Bedeutung hat. Jedenfalls dann, wenn sich Probleme im aktuellen Konflikt andeuten, ohne dort zwangsläufig ihre Wurzeln haben zu müssen. Die Forschung habe nämlich – so Roth – festgestellt, dass traumatische Erfahrungen der Mutter während der Schwangerschaft gleichsam "vererbt" werden; es finden also zusätzlich zur genetischen Prädisposition auf hormoneller Ebene Prägungen statt, die die spätere Lebensführung und Einstellung zum Leben des Kindes fast unauslöschlich formen.

Eine ebensolch frühe Beeinflussung zeige sich bei dem Erwerb sozialer Kompetenzen. Ob ein Mensch lerne, Gefühle von Mitmenschen wahrzunehmen, sei essentiell damit verbunden, ob er Gefühlsausdrücke im Gesicht der Mutter und / oder naher Bezugspersonen ablesen konnte. Ein Aneignen sozialer Handlungsmuster erschwere sich erheblich mit Einsetzen der Adoleszenz – was Hänchen nicht lernt, lernt Hans also tatsächlich nicht mehr. Ein zweites Fazit lautet für mich: Stress – nach Roth oftmals gleichzusetzen mit Angst – sei die größte Gefahr, der sich die Menschheit aussetzen könne.

Ohne einen generellen Transfer zur mediativen Praxis herstellen zu wollen / können, ist mit den Ergebnissen des Vortrages ein Appell verbunden, der MediatorInnen zu Sensibilität im Umgang mit den Ängsten und Bedürfnissen der MediantInnen aufruft. Das tiefergehende emotionale Verständnis eines Konflikts kann die Beteiligten darin unterstützen, Entscheidungsprozesse zu forcieren oder nachhaltigere Veränderungen anzustoßen, auch wenn sie ihnen abverlangen, sich auf neuartige oder ungewohnte Wege einzulassen.

Sanna von Zedlitz

EINLADUNG ZUM RAUSCHENDEN SOMMERFEST DER REGIONALGRUPPE

Der Höhepunkt der Berlin-Brandenburger Mediationsszene 2014 rückt näher – das Sommerfest der Regionalgruppe! Seit gut einem Jahr wird geträumt, geplant und umgesetzt und am Samstag, den 30.8.2014 ab 17:00 Uhr feiern wir gemeinsam!

Die Räumlichkeiten des „Funkenberg“ in Königs Wusterhausen – der Ort, an dem 1920 das erste Weihnachtskonzert live im Radio ausgestrahlt wurde – bieten das passende Ambiente für unsere feierliche aber ungezwungene Zusammenkunft.

An diesem Abend wird es ausnahmsweise einmal nur um unsere Bedürfnisse und Interessen gehen:

- Detlef Bansamir & Band sorgen für einen auditiven Rahmen des Festes und damit auch für pures Tanzvergnügen.
- Ein kulinarisches Angebot lädt zum Austausch und zur Stärkung ein.
- Viele kleine Überraschungen (auch für Kinder) sorgen für einen unterhaltsamen Abend.

Kostenpunkt: 15 EUR (Miete und Buffet, exkl. Getränke).

Wer darüber hinaus seinen historisch-technischen Interessen nachgehen möchte, ist bis 19:00 Uhr herzlich eingeladen, sich im Museum zu informieren. Für weitere Informationen: www.funkerberg.de.



Für unsere Planung bitten wir um Ihre/ eure verbindliche Anmeldung bis zum 16. August 2014 per Mail an: rg-berlin-brandenburg@bmev.de.

Nicht verpassen: Die 10. und 40. Anmeldung erwartet ein kostenloser Eintritt!!!

Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter!

*Siegfried Vahlpahl, Cornelia Stauß
(Sommerfestteam)*

*Juliane Ade, Alexandra Bielecke, Cornelia Stauß
(Leitung der Regionalgruppe)*

Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER UNTERNEHMERINNEN IM UNTERNEHMER- MERVERBAND BRANDENBURG-BERLIN E.V. – HEBEN SIE MIT UNS AB AM NORDPIER DES KÜNFTIGEN FLUGHAFEN BER!

Der Unternehmersverband Brandenburg–Berlin e.V. ist bestrebt, die Präsenz sowie Aktivitäten der Unternehmerinnen im Verband zu unterstützen. Angedacht ist zudem, die Kooperation mit bereits bestehenden Frauennetzwerken zu suchen und auszubauen und eine Lobby für die immer stärker werdende Fraktion der Unternehmerinnen zu werden. Der Verband möchte Unternehmerinnen ermutigen, sich in einem starken Netzwerk zu engagieren oder als Netzwerkpartner zu kooperieren und von den Vorteilen einer solchen Plattform zu partizipieren.

Mit einer Auftaktveranstaltung am 19. Juni 2014 von 17:30 bis ca. 21:00 Uhr im Nordpier des zukünftigen BER möchten VertreterInnen des Verbandes auf die Initiative und die bis dahin bereits erzielten Ergebnisse aufmerksam machen und gemeinsam mit interessanten Gästen aus Politik und Wirtschaft an einer einzigartigen Location in den Austausch treten. Information und Anmeldung nur beim Veranstalter selbst auf der nachstehenden Homepage:

<http://www.uv-bb.de/termine/termin/article/auftaktveranstaltung-fuer-unternehmerinnen-im-uv-bb.html>

SUPERVISION ZU INTERNATIONALER FAMILIENMEDIATION



Am 25. Juni 2014 von 18:30 bis 21:00 Uhr bietet der gemeinnützige Verein Mediation in internationalen Kindschaftskonflikten e.V. (MiKK), einem Kooperationsprojekt von BM und BAFM, für seine MediatorInnen eine Supervision an. Die MediatorInnen werden dabei unterstützt, mediatives Handeln professionell zu reflektieren, Konflikte und Probleme bei einem konkreten Fall zu beleuchten und zu analysieren sowie neue Handlungsoptionen zu entwickeln. Im Zentrum stehen Fälle aus dem internationalen Familienmediationskontext (bspw. bei HKÜ-Fällen, Fällen im Rahmen des MiG-Projektes).

Treffpunkt ist das Büro von MiKK e.V. in der Fasanenstr. 12 in 10623 Berlin. Information und Anmeldung bitte direkt bei der Geschäftsstelle von MiKK e.V. unter info@mikk-ev.de oder per Telefon unter +49 (0)30 74 78 78 79.

PREISVERDÄCHTIG

Der Sokrates-Preis, mit dem die Centrale für Mediation regelmäßig herausragende Persönlichkeiten für Ihre Verdienste um die Mediation auszeichnet, geht in diesem Jahr an den österreichischen Konfliktforscher und Mediator Prof. Dr. Dr. Friedrich Glasl. Die Preisverleihung findet am 27.6.2014 im Rahmen des 16. Mediations-Kongresses "ADR im Aufbruch" in Berlin statt.



Quelle: Newsletter der Centrale für Mediation

2. BRANDENBURGER SCHÜLERMEDIATIONSTAG

Am 01. Juli 2014 sind SchülermediatorInnen aller Brandenburger Schulen eingeladen, an denen Schulmediation praktiziert wird. In unterschiedlichen Workshops werden in der Zeit von 8:30 – 14:30 Uhr in der Libertasschule (Am Waldstadion 4, 16775 Löwenberger Land im OT Löwenberg) die SchülermediatorInnen ihr Wissen und ihre Methoden zur Mediation mit Hilfe erfahrener MediatorInnen erweitern und ausprobieren. Angeboten werden außerdem Spiele und Übungen u.a. zu Teamzusammenhalt und Selbstbehauptung. Darüber hinaus tauschen sich die Lehrkräfte in parallel angebotenen Workshops über vorhandene oder fehlende Akzeptanz von Schülermediationsprojekten an ihren Schulen aus, um neue Anregungen für ihr eigenes LehrerInnenkollegium zu erhalten. Die Eröffnung des Schülermediationstages findet im Bürgerhaus Löwenberg gleich neben der Schule statt.

Die Veranstaltung ist eine Initiative des Ausbildungsträgers Mediation in Diversity, des Jugendhilfeträgers „Lieblingskinder“ und des Bildungswerks Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. und wird von MediatorInnen des Bundesverbandes MEDIATION e.V. inhaltlich gestaltet und mitgetragen. Nähere Informationen erhalten InteressentInnen bei Steffen Kanis (steffen.kanis@meddiv.de) und Mandy Böckenhauer (0174 / 8447710).

11. JOUR FIXE ZUM THEMA „MIKK-MEDIATOREN IM GERICHT (MiG)

Der gemeinnützige Verein „Mediation in internationalen Kindschaftskonflikten (MiKK) e.V.“, einem Kooperationsprojekt von BM und BAFM, lädt regelmäßig zu einem Jour Fixe mit ausgewählten



Themenschwerpunkten ein. Am Mittwoch, dem 9. Juli 2014, wird in diesem Rahmen das Projekt „MiKK–Mediatoren im Gericht (MiG)“ vorgestellt.

Anhand von praktischen Beispielen erfahren Sie, wie das Konzept funktioniert, wie die Mediatoren beim 1. Gerichtstermin in das Geschehen integriert werden und was sie dort erwartet. Es gibt eine Diskussionsrunde, bei der alle Fragen beantwortet werden.

Die Veranstaltung findet in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr in der Fasanenstr. 12 in 10623 Berlin statt. Informationen und Anmeldungen direkt in der Geschäftsstelle von MiKK e.V. per E-Mail unter info@mikk-ev.de oder unter der Telefonnummer +49 (0)30 74 78 78 79.

MEDIATION AUS DER WERKSTATT

Mediation lernen von Mediatoren/innen für Mediator/innen. Das ist Ziel der Berliner Mediationswerkstatt. In unterschiedlichen Workshops stellen erfahrene Mediatoren und Mediatorinnen an zwei Tagen ihre Methoden und Konzepte vor und erproben sie mit den Teilnehmenden. Das Thema der Werkstatt lautet dieses Jahr "Arbeit mit Teams und Gruppen"; dementsprechend werden Werkzeuge zum Analysieren, Probieren oder Nachfeilen angeboten, die z.B. eine Moderation von Großgruppen erleichtern, Ansätze für eine Analyse von Struktur- und Rollendynamiken bieten oder Ideen für softe Methoden, wenn es hoch hergeht, bereithalten. Zwischen den jeweils 2,5-stündigen Arbeitsphasen werden die Fäden im Plenum zusammengeführt z.B. mit Reflecting Tables.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie auf die Homepage, auf der Sie ausführlichere Informationen zum Programm am 09. und 10. Oktober 2014, zu den ReferentInnen sowie zum Anmeldeprocedere erhalten – alles unter www.berliner-mediationswerkstatt.de. Wir freuen uns, dass wir als Regionalgruppe Berlin-Brandenburg die erfolgreiche Kooperation mit Dr. Birgit Keydel und Peter Knapp in diesem neuen, spannenden Format weiterführen.

*Juliane Ade, Alexandra Bielecke und Cornelia Stauß
(Leitung der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg)*

Spotlight

MISSION: POSSIBLE!

Liebe mediativ Handelnde, Denkende & Mitfühlende,

kennen Sie Situationen, in denen Sie als FreundIn, Bekannte, Verwandte und / oder KollegIn in Gespräche involviert sind, in denen Sie zwar mit viel Empathie und Anerkennung dem „Problem“ des Gegenübers zuhören, an der einen oder anderen Stelle jedoch ungewollt in Gedanken abschweifen und sich fragen, warum das Nachrichtenquadrat in der zwischenmenschlichen Kommunikation so selten Anwendung findet?

Hatten Sie einen Konflikt mit Ihren HausbewohnerInnen, VermieterInnen / VerwalterInnen oder Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft und hätten Sie sich zur Klärung des Konfliktes eine Mediation statt hoher Konfliktkosten gewünscht?

Haben Sie schon erfolgreich eine Mediation als verbindliches Element zur Konfliktregulierung, z.B. in einer Vertragsgestaltung, implementieren können? Wie hat Ihr Gegenüber reagiert? War ihm / ihr Mediation ein Begriff?

Uns interessiert, wie Sie auf die Idee gekommen sind, Mediation in die Welt zu tragen und welcher konkrete Handlungsimpuls dazu beigetragen hat. Wie haben Sie die Idee umgesetzt? Welche Reaktionen haben Sie wahrgenommen? Gab es einen konkreten Anlass hierfür oder sind Sie bereits aufmerksam und vernetzt in der „Mission Mediation“ unterwegs?

Unser Anliegen mit der neuen Rubrik „Mission: possible!“ ist es, anhand Ihrer Erfahrungsberichte ein Format innerhalb des Newsletters zu etablieren, welches den Raum für alltagspraktische Anregungen öffnet, den Austausch sowie die Vernetzung untereinander fördert und dadurch Mediation zu mehr gesellschaftlicher Wahrnehmung verhilft.

Das Redaktions-Team des Newsletters freut sich auf Eure und Ihre Erfahrungsberichte unter newsletter-rg-bb@bmev.de.

Lena Kleine-Börger

Veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen der Regionalgruppe findet sich auf der Homepage unter: <http://rg-berlin-brandenburg.bmev.de/aktuelles/>

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
18.06.2014	10-12h	Talberger Str. 8b, 12359 Berlin-Britz	<i>Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisor Prof. Dr. Anusheh Rafi unter: kontakt@konflikte-aufheben.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
03.07.2014	16-18h	Mediationsbüro Mitte, Zionskirchstraße 18, 10119 Berlin	<i>Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisorin Vera Rehberger unter: vera.rehberger@mediationsbuero-mitte.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Stammtisch & Regionalgruppentreffen – united

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
07.07.2014	ab 19:30h	Tomasa in der Villa Kreuzberg, Kreuzberg- straße 62 – 10965 (bei schönem Wetter im Garten, bei Regen in der Lounge)	<i>keine (außer Eigenver- pflung im Restau- rant)</i>	wegen Platzreservierung bitte verbindlich bis 06.07.2014 an info@ikberlin.com

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
18.07.2014	18-20h	Immanuelkirchstr. 2B (Seitenflügel außen), 10405 Berlin	<i>Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisor Frank Glowitz unter: glowitz@polylux-ob.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
04.08.2014	10-12h	Fachberatung für Kitas, Münstersche Str. 7, 10709 Berlin	<i>Siehe Teilnahmebedingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisorin Martina Rohrbach unter: marohrbach@online.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
19.08.2014	16–18h	Mediationsbüro Mitte, Zionskirchstraße 18, 10119 Berlin	<i>Siehe Teilnahmebe- dingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisorin Vera Rehberger unter: vera.rehberger@mediationsbuero- mitte.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Sommerfest 2014

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
30.08.2014	Details folgen in Kürze	Sender- und Funktechnikmuseum in Funckerberg 20, Sender- haus 1, 15711 Königs Wusterhausen	<i>Details folgen in Kür- ze auf der Homepage der RG BB</i>	Details folgen in Kürze auf der Homepage der RG BB

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
03.09.2014	18–20h	Talberger Str. 8b, 12359 Berlin-Britz	<i>Siehe Teilnahmebe- dingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisor Prof. Dr. Anusheh Rafi unter: kontakt@konflikte-aufheben.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

AustauschBar – Bis zu welcher Eskalationsstufe kann ich mediieren?

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
09.09.2014	19–21h	Potsdam (nähere Anga- ben folgen in Kürze auf der Homepage)	<i>Die AustauschBar ist ein Ort für kollegialen Austausch. Der Unkostenbeitrag be- trägt 10,-€ und dient allein der Kostendeck- ung.</i>	Keine. Rückfragen an das Team der AustauschBar unter: austauschbar-berlin@web.de

VeranstalterInnen: Detlef Bansamir, Monika Falkenberg, Steffen Kanis, Anke Kautz, Anette Schwalbach im Auftrag der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

Supervision (für Mitglieder der Regionalgruppe BB)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
18.09.2014	10–12h	Zionskirchstr. 6, 10119 Berlin – Mitte	<i>Siehe Teilnahmebe- dingungen unter auf der Homepage der RG BB</i>	bei Supervisorin Nadja Gilbert unter: info@nadja-gilbert.de

eine Initiative der RG BB Projektkoordination: Heidi Groß & Dorothea Fischer (bm-fallsupervision@web.de)

Diverses

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Newsletter erscheint am 16. September 2014. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der **Redaktionsschluss** für

Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den **03. September 2014** festgelegt.

ZWECK DES NEWSLETTERS

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen (newsletter-rg-bb@bmev.de).

Impressum

HERAUSGEBER

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des Bundesverband MEDIATION e.V.

REGIONALGRUPPENLEITUNG

Juliane Ade (Foto links): juliane.ade@bmev.de

Alexandra Bielecke (Foto Mitte): alexandra.bielecke@bmev.de

Cornelia Stauß (Foto rechts): cornelia.stauss@bmev.de



REDAKTION

Alexandra Bielecke (Foto links); Lena-Kleine-Börger (Foto rechts):
newsletter-rg-bb@bmev.de

